



# OFAJ - INFO - DFJW

## EDITORIAL

**A**u sortir d'un printemps riche d'événements pour l'OFAJ, l'été 2005 nous aura réservé en Allemagne la surprise d'une accélération du calendrier politique et la tenue d'élections législatives anticipées. Nous avons voulu faire vivre cet événement majeur de la vie démocratique allemande à de jeunes Français et malgré le peu de temps dont nous disposions, nous avons monté en quelques semaines un programme d'observation qui a permis à vingt étudiants et jeunes journalistes français de rencontrer différents protagonistes d'une campagne électorale qui devait réserver de nombreuses surprises.

L'OFAJ manifeste par de tels programmes sa volonté d'encourager l'engagement, la participation et l'implication des jeunes dans la vie de la cité. L'enthousiasme des participants, véritables multiplicateurs qui, une fois rentrés en France, partagent avec d'autres jeunes leur expérience, les nombreux contacts noués et la richesse des échanges ont montré que l'OFAJ, grâce à de telles initiatives, savait accompagner les jeunes pour en faire des citoyens européens conscients de leurs responsabilités.

L'été est traditionnellement pour nous la saison qui voit la réalisation d'un grand nombre d'échanges préparés de longue date par nos partenaires. Nous sommes à leurs côtés tout au long de ce travail et constatons avec satisfaction que leurs actions rencontrent un succès grandissant. C'est un message que nous devons tous ensemble délivrer : le nombre potentiel d'échanges entre la France et l'Allemagne va bien au-delà de ce que nous pouvons soutenir. Il est de notre devoir de chercher toutes les solutions pour permettre la participation du plus grand nombre à un échange.

La rentrée a vu la mise en place d'un programme innovant en direction des plus jeunes. Conscients que la sensibilisation aux autres cultures doit commencer le plus tôt possible, nous avons mis à la disposition de jardins d'enfants franco-allemands des éducateurs en début de carrière.

Nous encourageons ainsi leur insertion professionnelle et leur permettons d'acquérir une première expérience. Ils feront découvrir leur langue maternelle aux plus petits afin de les inciter à venir, plus tard, grossir les rangs de nos participants.

**Eva Sabine Kuntz**  
Stellv. Generalsekretärin  
Secrétaire Générale Adjointe

**N**ach dem Frühjahr und vielen deutsch-französischen Begegnungen überraschte der politische Frühsommer mit der Ankündigung vorgezogener Neuwahlen in Deutschland. Das DFJW wollte es jungen Franzosen ermöglichen, dieses wichtige Ereignis des politischen Lebens beim deutschen Nachbarn mitzuerleben. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit gelang es uns, innerhalb weniger Wochen, ein intensives Wahlbeobachtungsseminar zu organisieren. Zwanzig französische Studenten der Politikwissenschaften und junge Journalisten nutzten die Gelegenheit, mit verschiedenen wichtigen Akteuren des Wahlkampfs zusammenzutreffen und dieses bis zum Ende spannende und überraschende Ereignis aus nächster Nähe zu verfolgen. Mit Veranstaltungen wie diesen will das DFJW junge Menschen dazu anregen, sich zu engagieren und sich aktiv am zivilgesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Der Enthusiasmus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach ihrer Rückkehr nach Frankreich andere junge Menschen an dem in Deutschland Erlebten teilhaben ließen, die zahlreichen Kontakte, die geknüpft werden konnten und der intensive Austausch, der stattfand, haben einmal mehr deutlich gemacht, dass das DFJW junge Menschen auf ihrem Weg begleitet, als europäische Bürger ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Der Sommer ist für das DFJW die Jahreszeit, in der zahlreiche Austauschprogramme stattfinden, die sich auf langfristige Vorbereitungen unserer Partner stützen. Wir stehen ihnen dabei aktiv zur Seite und freuen uns, dass die von unseren Partnern organisierten Programme auf wachsendes Interesse stoßen. Diese positive Botschaft sollten wir weitergeben: Die Anzahl der potenziellen Austauschprogramme zwischen Deutschland und Frankreich übersteigt die Anzahl der Begegnungen, die letztendlich tatsächlich vom DFJW gefördert werden können, bei weitem. Unsere Aufgabe besteht darin, einer größtmöglichen Anzahl von Jugendlichen die Chance zu geben, an einem solchen Austausch teilzunehmen.

Nach dem Ende der Sommerferien und zum Schulanfang hat das DFJW ein innovatives Programm für die Kleinsten ins Leben gerufen. Wir sind überzeugt, dass die Öffnung hin zu anderen Kulturen und Sprachen so früh wie möglich beginnen sollte. Wir vermitteln deshalb junge Erzieherinnen und Erzieher aus dem Nachbarland an deutsch-französische Kindergärten: So erleichtern wir ihnen den Berufseinstieg und geben ihnen gleichzeitig die Gelegenheit, erste Berufserfahrungen zu sammeln - und legen damit einen Grundstein für die zukünftige Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen: Die Kleinsten von heute sind schließlich die Teilnehmer unserer Programme von morgen.

**Max Claudet**  
Secrétaire Général  
Generalsekretär

# TRIDEM 2005 - Europa erfahren! Europa, ale jazda!

## Deutsch-französisch-polnische Kulturrallye begeisterte die Teilnehmer

Neue Wege und alte Verbindungen in Europa entdecken - unter diesem Motto machten sich am 1. Mai diesen Jahres 100 junge Deutsche, Franzosen und Polen mit dem Auto auf den Weg von Paris nach Warschau. Die Kulturrallye „TRIDEM 2005 Paris – Berlin – Warschau“ führte die Jugendlichen im Alter von 18 bis 25 Jahren zwölf Tage lang entlang ausgewählter Orte mit Symbolcharakter für die europäische Geschichte und Kultur durch Europa: In Straßburg etwa besuchten die Teilnehmer das Europäische Parlament, in Aachen nahmen sie an der Verleihung des Karlspreises teil, in Frankfurt/Oder feierten sie den Auftakt des Deutsch-Polnischen Jahres. Am 8. Mai trafen sie in Berlin mit Bundeskanzler Gerhard Schröder zusammen. Dabei stand für sie 60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs die Auseinandersetzung mit der Geschichte und dem Gedenken im Vordergrund. Der Stop in der deutschen Hauptstadt war einer der Höhepunkte der Fahrt. Aber auch in anderen Städten wie Nancy, Essen, Wolfsburg oder Krakau erwartete die jungen Europäer ein vielseitiges Programm. Sie waren bei Klassik- und Popkonzerten zu Gast und diskutierten mit Wissenschaftlern, Jugendlichen und Studenten über aktuelle gesellschaftspolitische Themen. In einem „Dreiklang“ von Erinnern, Verstehen und miteinander Feiern konnten sie so während der Reise ihre Zusammengehörigkeit als Europäer erleben.

Hervorgegangen ist TRIDEM 2005 aus einer gemeinsamen Initiative der deutschen Kulturstaatsministerin Dr. Christina Weiss und ihren polnischen und französischen Amtskollegen Waldemar Dąbrowski und Renaud Donnedieu de Vabres. Die europäische Idee im symbolischen Brückenschlag zwischen West- und Osteuropa mit Emotionen und Enthusiasmus zu verbinden, erklärte Weiss zum Ziel der Kulturrallye, die unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Gerhard Schröder, dem damaligen französischen Premierminister Jean-Pierre Raffarin und dem polnischen Premierminister Marek Belka stand. Durchgeführt wurde sie vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dessen französischen und polnischen Partnerclubs. Das DFJW konnte sich auf seine Erfahrungen stützen, die es als Veranstalter der 1999 ins Leben gerufenen Jugendtour Paris-Berlin, die für die Kulturrallye Pate stand, gesammelt hat.

Mit der Durchführung von TRIDEM 2005 verfolgte das DFJW das Anliegen, den jungen Teilnehmern interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln und ihnen Schlüsselqualifikationen für Europa mit auf den Weg zu geben. Die Möglichkeit, Europa zu „erfahren“, stieß in Deutschland, Frankreich und Polen auf großes Interesse. Die 500 Bewerberinnen und Bewerber hatten dabei ganz unterschiedliche - politische, persönliche, kunsthistorische - Beweggründe, bei der Rallye mitzumachen. Eine junge Französin etwa wollte aktiv an der

„Baustelle Europa“ mitwirken, während ein polnischer Teilnehmer bei der Kulturrallye seine europäische Identität weiter erforschen wollte. Als Enkel polnischer Juden, deren Vorfahren aus Frankreich stammten, verband ein Deutscher TRIDEM 2005 mit der eigenen Familiengeschichte. Sein persönliches Motto für die Fahrt lautete: „Die Brücken sind gebaut. Europa braucht Europäer“.

Die Kulturrallye war jedoch nicht nur ein Gemeinschaftserlebnis, sondern auch ein Wettbewerb unter Europäern. So mussten die Teilnehmer während der Fahrt Fragen zu Landeskunde und Geschichte, zur deutschen, französischen und polnischen Sprache beantworten und sich mit dem Thema Verkehrssicherheit auseinandersetzen. Auch das soziale Verhalten innerhalb des Teilnehmerfelds wurde im Rahmen des Wettbewerbs berücksichtigt. Bei der abschließenden Preisverleihung in Warschau unterstrichen die Generalsekretäre des DFJW, Max Claudet und Dr. Eva Sabine Kuntz, die Teilnehmer seien auf ihrer erlebnisreichen Reise zu Botschaftern des europäischen Gedankens geworden. Sie hätten bewiesen, dass kulturelle Vielfalt kein Hindernis, sondern eine Bereicherung sei. Das galt insbesondere für das deutsch-französische Gewinnerteam Lene Münch und Joan Straub. Bei Fragen nach Kultur, Geschichte, Essgewohnheiten oder Verkehrsregeln, hatten sie die Nase den entscheidenden Zentimeter vorn. Ihren Preis, ein Aufenthalt in Frankreich oder einem seiner Überseedepartements, werden die zwei natürlich gemeinsam einlösen.



## Eindrücke der Teilnehmer

„Ich finde es einfach grandios neue Leute kennen zu lernen. Man lernt so viel dazu – über die anderen und über sich selbst. Und TRIDEM 2005 verbindet all diese Dinge: Abenteuer, neue Bekanntschaften und die Möglichkeit die verschiedenen Kulturen von einer etwas anderen Seite kennen zu lernen.“

**Kira Lobaza, Team 27**

„Als ich von meiner Teilnahme erfuhr, habe ich mich unglaublich gefreut und nur noch gedacht: Das ist es. Darauf habe ich das ganze Jahr gewartet. Auf Tour gehen, neue Eindrücke sammeln, etwas erleben und vor allem: Neue Leute und Kulturen kennen lernen.“

**Christiane Lehnert, Team 27**

„Jeder hier ist Gewinner, allein an Erfahrungen, zum Beispiel, dass man jetzt zum ersten Mal mit der polnischen Sprache in Kontakt gekommen ist und drei Wörter polnisch kann und dass man viel mehr Leute kennt: Man hat jetzt fast hundert Freunde mehr.“

**Aneta Reczek, Team 33**





# TRIDEM 2005 - Europa, ça roule!

## Un rallye culturel franco-germano-polonais a séduit les participants



**P**arcourir des anciennes routes et découvrir de nouveaux liens en Europe ! C'est avec cet objectif que 100 jeunes Français, Allemands et Polonais de 18 à 25 ans ont effectué du 1er au 12 mai le voyage de Paris à Varsovie, le TRIDEM 2005 Paris-Berlin-Varsovie. Durant douze jours, les participants ont traversé les hauts lieux de la culture et de l'histoire européennes. Les jeunes ont pu visiter le Parlement européen à Strasbourg, participer à la remise du Prix Charlemagne à Aix-la-Chapelle, fêter à Francfort-sur-Oder le début de l'Année germano-polonaise avant de rencontrer le 8 mai à Berlin le chancelier Gerhard Schröder. 60 ans après la fin

de la Seconde guerre mondiale, ces jeunes ont pu réfléchir ensemble à l'histoire et aux leçons que l'on peut en tirer. Berlin constituait une étape majeure du parcours. Les villes traversées comme Reims, Nancy, Strasbourg, Essen, Wolfsburg, Francfort ou Cracovie proposaient aussi aux participants un programme culturel des plus variés. Ce fut

l'occasion pour ces jeunes Européens d'assister à des concerts de musique classique ou rock et de discuter de thèmes actuels de société avec des représentants d'institutions, des jeunes et des étudiants. Durant ce périple, ils ont pu vivre en direct leur citoyenneté européenne à travers l'histoire, en apprenant à se connaître dans une ambiance festive.

Ce rallye culturel a été initié par la Ministre allemande de la Culture, Christina Weiss, et ses homologues français et polonais, Renaud Donnedieu de Vabres et Waldemar Dąbrowski. Le « TRIDEM 2005 Paris – Berlin – Varsovie »

était placé sous le haut patronage de l'ancien Premier Ministre français Jean-Pierre Raffarin, du Chancelier Gerhard Schröder et du Premier Ministre polonais Marek Belka.

L'Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ) et l'Office germano-polonais pour la Jeunesse en ont assuré l'organisation en coopération avec l'ADAC (Automobile Club d'Allemagne) et ses clubs partenaires français et polonais. L'OFAJ a pu mettre à profit l'expérience acquise donc depuis 1999 dans l'organisation du Rallye Paris-Berlin.

A travers le TRIDEM 2005, l'OFAJ avait un double objectif : transmettre aux jeunes des compétences interculturelles et des atouts pour leur avenir. Cette expérience européenne a suscité un réel intérêt chez les jeunes de France, d'Allemagne et de Pologne. L'OFAJ a reçu plus de 500 demandes émanant de candidats motivés par l'histoire de l'art ou la politique. Une jeune participante française souhaitait renforcer son sentiment d'appartenir à une Europe en construction. Un jeune Allemand descendant de juifs polonais d'origine française, a pu associer cet événement à l'histoire de sa famille. Il a ainsi participé à ce rallye avec l'idée que des ponts ont été jetés et que l'Europe avait désormais besoin d'Européens !

Le rallye culturel ne représentait pas seulement une expérience commune réunissant des jeunes Européens mais comportait aussi des épreuves les mettant en compétition. Durant le parcours, les jeunes ont ainsi été soumis à des questions de culture générale ainsi que de sécurité routière. Le comportement des participants était également pris en compte pour le classement. Les organisateurs ont présenté un bilan positif du TRIDEM 2005 lors de la remise officielle des prix à Varsovie. En participant à cette aventure riche en événements, les jeunes sont devenus les ambassadeurs de la culture européenne comme l'ont souligné Max Claudet et Eva Sabine Kuntz, Secrétaires généraux de l'OFAJ. Ils ont aussi prouvé que la diversité culturelle n'était pas un obstacle mais un véritable enrichissement. L'équipe franco-allemande lauréate l'a bien compris. La Française, Joan Straub et l'Allemande, Lene Münch, ont prouvé leur compétence. Elles ont devancé les autres participants en répondant avec succès à des questions sur la culture, l'histoire, les habitudes alimentaires ou la sécurité routière. Le premier prix, un séjour en France ou dans un département d'outre-mer, leur revient à juste titre.



Équipes devant la Porte de Brandebourg à Berlin - 1-2

Teams vor dem Brandenburger Tor in Berlin

Participant à une station service - 3

Teilnehmerinnen beim Tanken

Remise du 1er prix à l'équipe lauréate composée de l'Allemande Lene Münch et la Française Joan Straub - 4

Die Vergabe des ersten Preises an Lene Münch und Joan Straub aus dem Gewinnerteam

Tous les lauréats du TRIDEM 2005 à Varsovie - 5

Die Gewinner der Kulturrallye TRIDEM 2005 in Warschau

Jeunes participants au Parlement européen à Strasbourg - 6

Die Teilnehmer bei ihrem Besuch im Europäischen Parlament in Straßburg

## Impressions des participants

«Participer au TRIDEM ne pouvait qu'être enrichissant : aller à la rencontre d'Allemands et de Polonais de notre âge, découvrir leur culture (et redécouvrir la nôtre), pouvoir apprendre quelques mots de polonais et pratiquer l'allemand. Je ne m'imaginai pourtant pas à quel point ça allait m'apporter, en rencontres, en découvertes musicales et architecturales... et en connaissances techniques automobiles !»

Laure Lekieffre, équipage 42

«Ce projet présentait également d'autres intérêts, ceux de voyager et de travailler en équipe binationale. Un réel travail sur soi ! Tout d'abord, dépasser la barrière de la langue ! Après une étape réussie, il fallait également faire preuve d'humilité, savoir écouter l'autre et accepter ses différences de fonctionnement. ... Par ailleurs, ce fut également une chance pour nous de réfléchir sur notre identité européenne au cours des débats proposés. Ma devise : mélangeons nos cultures et pratiquons l'ouverture».

Annabelle Szwed, équipage 35



# Kurz informiert

## Brèves

### Experimentierfreude bei Kindern und Jugendlichen geweckt Wissenschaftskarawane machte im DFJW Station

Wissenschaft soll Spaß machen und Neugierde wecken. Das war die Botschaft der dritten deutsch-französischen Wissenschaftskarawane, die am 12. September 2005 im DFJW in Berlin Station machte. Kinder und Jugendliche waren eingeladen, an wissenschaftlichen Experimenten und deutsch-französischen Sprachanimationen teilzunehmen.

Dabei konnten Alltagsphänomene erforscht und die Begeisterung für interkulturelles Lernen geweckt werden. Eier verschwanden in Flaschen, Boote wurden mit Spülmittel betrieben und Raketen ohne Treibstoff in die Luft geschossen. Rund 70 Kinder und Jugendliche kamen zu dem Animationsnachmittag, den das DFJW in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Wissenschaftskarawane, dem deutschen Verein Rasselbande e.V. und seinem französischen Partner Les Petits Débrouillards, organisiert hatte. Am Abend gab das Team von Animatoren bei einem Empfang tiefere Einblicke in das Projekt und stellte den pädagogischen Ansatz vor.

Die Wissenschaftskarawane startete in diesem Jahr zum dritten Mal: Von Rügen und Korsika aus zog sie mit Minibussen drei Wochen lang durch Deutschland und Frankreich und präsentierte in zwanzig Städten ihr Programm. Mit ihrer Arbeit setzen sich die Vereine Rasselbande und Les Petits Débrouillards dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sich dauerhaft für wissenschaftliche Themen interessieren. Sie engagieren sich außerdem bei der Entwicklung neuer Konzepte für Sprachanimationen und interkulturelles Lernen.

### Expériences ludiques autour des sciences pour un public jeune La Caravane des Sciences à l'OFAJ

Les activités scientifiques doivent être ludiques et éveiller la curiosité. Tel est le message délivré le 12 septembre dernier par la Caravane des Sciences qui faisait, lors de sa 3e édition, étape dans nos locaux berlinois. Invités à des séances d'animation linguistique franco-allemande, le public a pu assister à des phénomènes scientifiques courants et s'adonner à l'apprentissage interculturel. Faire disparaître des œufs dans une bouteille, propulser des bateaux à l'aide de produit à vaisselle et lancer des fusées sans carburant, voilà les expériences qui attendaient les 70 participants à cette journée organisée conjointement par l'OFAJ, Les Petits Débrouillards



Les jeunes visualisent une carte de la France et de l'Allemagne  
Die Teilnehmer vergleichen Deutschland und Frankreich auf der Karte

et son association partenaire « Rasselbande ». Lors de la réception qui a suivi, le projet et la démarche pédagogique ont fait l'objet d'une présentation détaillée par l'équipe d'animation.

Pour leur troisième édition, la Caravane des Sciences et ses équipes franco-allemandes d'animateurs a sillonné la France et l'Allemagne en minibus pendant plus de trois semaines. Avec un coup d'envoi parallèle à Rügen et à Bastia, leur périple les a conduits dans vingt villes pour présenter leur programme d'animations scientifiques et linguistiques. Les Petits Débrouillards et l'association « Rasselbande » se sont donné pour mission de fidéliser l'intérêt des enfants et des adolescents pour les activités à caractère scientifique. Ces deux organisations contribuent en outre à développer de nouveaux concepts d'animation linguistique et d'apprentissage interculturel.



Une certaine vision de la science...

Wissenschaft anschaulich vermittelt.  
Jeder durfte mal in die Röhre gucken



Les jeunes découvrent le plaisir des activités scientifiques

Die Jugendlichen entdecken ihre Experimentierfreude



## 7. Deutsch-Französisches Forum in Straßburg

Auf dem 7. Deutsch-Französischen Forum, das am 28. und 29. Oktober 2005 in Straßburg stattfand, haben sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Institutionen, Hochschulen und Unternehmen einem breiten Publikum vorgestellt. Studenten und Schüler konnten sich über Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland und Frankreich informieren. Hochschulabsolventen bot die Messe die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern direkt in Kontakt zu treten. Wie in den vergangenen Jahren, war auch das DFJW präsent und informierte über seine Aktivitäten sowie Stipendienmöglichkeiten. Rund hundert deutsche und französische Gymnasiasten waren einer Einladung des DFJW nach Straßburg gefolgt. Dr. Eva Sabine Kuntz, stellvertretende Generalsekretärin des DFJW, diskutierte bei einer *table ronde* mit dem Rektor der Académie Straßburg, Gérald Chaix, dem Generalsekretär der Deutsch-Französischen Hochschule, Stephan Geifes, dem Vorsitzenden der ADEAF, Jean Michel Hannequart und Vertretern von Goethe-Institut und Deutscher Botschaft Paris die Rolle der deutschen Sprache in Europa. Sie unterstrich die Tatsache, dass Deutsch in der Europäischen Union von rund 92 Millionen Menschen gesprochen wird und damit die größte Sprachgruppe (23%) vor Frankophonen und Anglophonen (jeweils 16%) darstellt. „Daraus ergeben sich nicht nur im grenznahen Gebiet spannende Chancen für das Berufsleben.“

## Prix Franco-Allemand du Journalisme 2005 « Extra » remporte le Prix des Jeunes Talents de l'OFAJ

Le « *Prix des Jeunes Talents de l'Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ)* » a été attribué le 28 juin dernier dans les locaux de France Télévisions à 14 lycéens français et allemands pour le supplément « *Extra* » distribué par Le *Républicain Lorrain* et le journal *Saarbrücker Zeitung*. Le jury a souhaité récompenser ce supplément entièrement bilingue de six pages, réalisé par de jeunes rédacteurs en herbe âgés de 12 à 16 ans, encadrés par un journaliste bilingue. Leurs travaux de recherche menés hors du cadre scolaire portaient sur des sujets tels que l'école, la musique, le sport, la vie associative et les loisirs. Dans ces colonnes, les jeunes s'exprimaient librement en français et en allemand. « *Extra* » est publié à 350.000 exemplaires. Trois premiers numéros sont parus et trois nouvelles parutions sont prévues jusqu'au mois de décembre 2005. « *Extra est un projet exemplaire qui sert l'amitié franco-allemande et inscrit son action dans la durée* », ont déclaré les membres du jury. Ce prix de l'OFAJ est décerné dans le cadre du Prix Franco-Allemand du Journalisme (PFAJ) qui a pour objectif de renforcer la compréhension mutuelle et l'amitié franco-allemande. Ce prix de l'OFAJ qui privilégie les coproductions franco-allemandes est doté de 4.000 €. Il récompense de jeunes journalistes pour des reportages diffusés à la télévision, à la radio ou pour des articles publiés dans la presse écrite traitant de sujets touchant l'Allemagne et la coopération franco-allemande au sein de l'Europe. Initié en 1983 par la *Saarländischer Rundfunk* (radio-télévision sarroise), le Prix Franco-Allemand du Journalisme est aujourd'hui l'une des récompenses les plus renommées pour journalistes en Europe. Le Prix Franco-Allemand du Journalisme est décerné dans les catégories suivantes: Télévision, Radio, Presse écrite, Internet, Prix des Jeunes Talents de l'OFAJ et Prix d'honneur du Haut Conseil culturel franco-allemand. Les différentes catégories du Prix sont dotées d'une valeur totale de 28.000 €. Radio France, Radio France Internationale, France Télévisions, la ZDF (deuxième chaîne de la télévision allemande), le groupe d'édition Georg von Holtzbrinck, le Haut Conseil culturel franco-allemand et le Conseil Général du Département de Moselle sont également partenaires de la *Saarländischer Rundfunk*, responsable de l'organisation du PFAJ.

Les jeunes lauréats avec Max Claudet, Secrétaire général de l'OFAJ, Doris Pack et Anette Steuwer-Blech de la Fondation pour coopération culturelle franco-allemande, Eva Hoffmann-Müller du Haut Conseil culturel franco-allemand et Peter Müller, Ministre-président de la Sarre et Plénipotentiaire (de gauche à droite)



Die jugendlichen Preisträger mit Max Claudet, Generalsekretär des DFJW, Doris Pack und Anette Steuwer-Blech von der Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, Eva Hoffmann-Müller vom Deutsch-Französischen Kulturrat sowie dem Ministerpräsidenten des Saarlandes und Bevollmächtigten Peter Müller (v. links n. rechts)

## Rencontres au 7e Forum Franco-Allemand de Strasbourg

De nombreuses universités, entreprises et institutions se sont présentées à un large public lors du 7e Forum Franco-Allemand de Strasbourg les 28 et 29 octobre 2005. Etudiants et élèves ont eu la possibilité de s'informer sur les offres de formation et d'emploi en France et en Allemagne. Le Forum a permis également aux jeunes diplômés d'entrer en contact avec des entreprises. Comme les années précédentes, l'OFAJ disposait d'un stand d'information afin de présenter ses programmes et ses bourses. Une centaine de lycéens français et allemands avaient répondu présent à l'invitation de l'OFAJ.

Eva Sabine Kuntz, Secrétaire générale adjointe de l'OFAJ, a participé à un débat sur le rôle de l'allemand en Europe avec Gérald Chaix, Recteur de l'académie de Strasbourg, Stephan Geifes, Secrétaire général de l'Université franco-allemande, Jean Michel Hannequart, Président de l'ADEAF et des représentants de l'Ambassade d'Allemagne et de l'Institut Goethe de Paris. Elle a souligné le fait que l'allemand était la langue maternelle de 92 millions de



personnes en Europe et devançait avec 23% le français et l'anglais représentant chacun 16%. « *L'allemand ne constitue pas seulement un avantage pour les frontaliers mais représente un atout majeur dans la vie professionnelle.* »

## Deutsch-Französischer Journalistenpreis 2005 „Extra“ gewinnt Nachwuchspreis des DFJW

Schüler aus Deutschland und Frankreich wurden am 28. Juni 2005 in Paris für ihre Arbeit am deutsch-französischen Jugendmagazin „Extra“ mit dem Nachwuchspreis des DFJW ausgezeichnet. Die sechsstufige Sonderbeilage, die von der Saarbrücker Zeitung und dem *Républicain Lorrain* (Metz) veröffentlicht wurde, ist das eindrucksvolle Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit von deutschen und französischen Nachwuchsjournalisten: Unter Anleitung eines Redakteurs produzierten vierzehn Gymnasiasten im Alter von 12 bis 16 Jahren die zweisprachige Beilage zu Themen wie Schule, Musik, Sport und Freizeit. Drei Nummern von „Extra“ sind bereits mit einer Auflage von je 350.000 Exemplaren erschienen, die Veröffentlichung drei weiterer Ausgaben ist noch in diesem Jahr vorgesehen. „Das Jugendmagazin „Extra“ ist ein beispielhaftes Projekt, das der deutsch-französischen Freundschaft gerade unter Jugendlichen dient und somit nachhaltig wirken kann“, begründeten die Mitglieder der Jury ihre Entscheidung.

Übergeben wurde der mit 4.000 Euro dotierte Nachwuchspreis im Rahmen der Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP) in den Pariser Räumlichkeiten von France Télévisions. Mit der Auszeichnung soll die journalistische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich verstärkt und das beiderseitige Verständnis gefördert werden. Radio-, TV-, Zeitungs- oder Internetbeiträge, die sich auf gelungene Weise mit deutsch-französischen Themen auseinandersetzen, werden prämiert. Das DFJW ist Partner des Deutsch-Französischen Journalistenpreises, der seit 1983 vom Saarländischen Rundfunk verliehen wird und zu den renommiertesten und höchst dotierten Auszeichnungen für Journalisten in Europa gehört. Im Rahmen des DFJP werden Preise im Gesamtwert von 28.000 Euro verliehen. Weitere Partner sind: Radio France, France Télévisions, Radio France Internationale, das ZDF, die Holtzbrinck Verlagsgruppe, sowie das Département de la Moselle und der Deutsch-Französische Kulturrat.

## Wahlbeobachtungsseminar für junge Franzosen zur Bundestagswahl

Anlässlich der Bundestagswahlen in Deutschland am 18. September 2005 organisierte das DFJW vom 14. bis 19. September in Berlin ein Wahlbeobachtungsseminar für 20 junge Franzosen. Die Seminarteilnehmer, zumeist Studenten der Politikwissenschaft und junge Journalisten, hatten eine Woche lang die Gelegenheit, Vertreter von Parteien sowie Verantwortliche der Wahlkampagnen zu treffen und konnten so den Wahlkampf aus nächster Nähe betrachten. Das Wahlbeobachtungsseminar für junge Franzosen zur Bundestagswahl begeisterte die Teilnehmer durch sein vielseitiges und umfangreiches Programm: Während der ersten drei Tage fanden zahlreiche lebhaft Diskussions mit Vertretern der Parteien und parteinahen Stiftungen statt. Mitarbeiter der Bundeszentrale für Politische Bildung und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik erläuterten Hintergründe des deutschen Wahlsystems, der Parteienlandschaft, der Bedeutung von Europa-Themen und der deutsch-französischen Zusammenarbeit in diesem Wahlkampf. Das Programm wurde durch den Besuch des ARD-Hauptstadtstudios sowie durch die Diskussion mit Vertretern des Deutschen Bundesjugendrings abgerundet. Außerdem konnten die Seminarteilnehmer in Kooperation mit der Stiftung Genshagen den Wahlkampf im Land Brandenburg erleben. Zum Wochenende widmeten sich die Teilnehmer dem Abschluss des Wahlkampfs.

Sie besuchten die großen Wahlkampfveranstaltungen der verschiedenen Parteien und beobachteten den Straßenwahlkampf auf Märkten und Plätzen in verschiedenen Bezirken der Stadt Berlin. Höhepunkt war zweifelsohne der Wahlsonntag selbst, den die Teilnehmer bei Wahlpartys, Parteiveranstaltungen oder im privaten Kreis erlebten. Den Abschluss des Seminars bildete eine Diskussion zu den Wahlergebnissen mit Olivier Beaud, dem stellvertretenden Direktor des Centre Marc Bloch in Berlin.

Max Claudet, Generalsekretär des DFJW, unterstrich abschließend die Qualität des Programms und der Diskussionen und freute sich, dass es dem DFJW gelungen sei, junge Menschen für Politik zu begeistern und ihr Engagement in diesem Bereich zu fördern. Bei den Teilnehmern stieß das Wahlbeobachtungsseminar ebenfalls auf sehr positive Resonanz: „Die in Berlin verbrachte Woche hat meine Erwartungen übertroffen“, so einer der Teilnehmer. „Alle Voraussetzungen waren gegeben, um das politische System Deutschlands besser kennen zu lernen und die Bedeutung dieser Wahl zu erfassen. Die Begegnungen mit Parteivertretern und Verantwortlichen der Wahlkampagnen während des Seminars haben es mir ermöglicht, mein Wissen über Deutschland und seine politische Landschaft weiter auszubauen. Sie haben in mir den Wunsch wachgerufen, mich noch stärker dafür zu interessieren und alles aus nächster Nähe zu beobachten“. Die Teilnehmer regten an, ein solches Seminar anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich im Jahr 2007 erneut zu organisieren und dann jungen Deutschen einen tieferen Einblick in die französischen Wahlen zu ermöglichen.

## Séminaire d'observation des élections au Bundestag en Allemagne pour jeunes Français

A l'occasion des élections législatives en Allemagne le 18 septembre dernier, l'OFAJ a invité à Berlin 20 jeunes Français à participer du 14 au 19 septembre à un séminaire d'observation des élections en Allemagne. Les participants, pour la plupart étudiants en sciences politiques ou en école de journalisme, ont eu l'opportunité durant une semaine, de rencontrer les représentants ou responsables des différents partis politiques. Ils ont pu observer de près la campagne électorale et échanger leur impressions. Un programme varié a séduit les jeunes participants : Les trois premiers jours furent consacrés à des débats animés avec les représentants des partis ou de fondations affiliées à des partis.

Des représentants de la Bundeszentrale für Politische Bildung et la Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik ont donné des conférences sur le système électoral allemand et le paysage politique ainsi que sur la place de la coopération franco-allemande dans la campagne électorale.

Le programme s'est poursuivi par la visite des studios de l'ARD et par des débats avec les représentants du conseil fédéral allemand de jeunesse (Deutscher Bundesjugendring). Les participants ont pu également en coopération avec la Fondation de Genshagen vivre en direct la campagne électorale dans le Land du Brandebourg. Ils se sont rendus aux diverses

manifestations des partis et ont observé cette campagne sur les marchés et les places des différents quartiers de Berlin.

Le temps fort de ce séminaire était le dimanche du vote où les participants ont vécu l'événement en direct dans les soirées électorales, au siège des partis ou dans des soirées privées. Le séminaire s'est achevé en présence d'Olivier Beaud, Directeur adjoint du Centre Marc Bloch à Berlin qui a commenté les résultats des élections. Max Claudet, Secrétaire général de l'OFAJ, a souligné la grande qualité des échanges et s'est félicité de pouvoir ainsi susciter et encourager chez les jeunes une véritable

volonté d'engagement. Les participants se sont déclarés très satisfaits de ce séminaire d'observation. « Ce séminaire répondait à toutes mes attentes », a déclaré un participant. « Tout était réuni pour nous offrir, dans les meilleures conditions, les clefs de la compréhension du système politique allemand et des enjeux de ce scrutin. La qualité et la diversité des intervenants choisis, la perfection de l'organisation m'ont permis, de parfaire de manière décisive ma connaissance de l'Allemagne et de son système politique et ne font que renforcer mon désir de m'y intéresser toujours plus et de toujours plus près ! »

Les participants ont proposé à l'OFAJ d'organiser un séminaire à l'occasion des élections présidentielles prévues en France en 2007 et de permettre à de jeunes Allemands de vivre une expérience aussi enrichissante.



Les élections allemandes suscitent un vif intérêt auprès des participants français

Die Wahlen rufen das Interesse der französischen Teilnehmer wach



## DFJW unterzeichnet Rahmenabkommen mit der Region Rhône-Alpes

Das DFJW und die Region Rhône-Alpes wollen in Zukunft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen einer Regionalaktion zum Thema „Die deutsch-französischen Erfahrungen zum Nutzen Europas“ unterzeichneten, Jean-Jack Queyranne, Präsident des Regionalrats Rhône-Alpes, und Max Claudet, Generalsekretär des DFJW, am 26. Mai 2005 ein Rahmenabkommen. Die Region Rhône-Alpes verfolgt bereits seit 1998 eine Politik der Öffnung nach Europa. Die Beziehungen zu Deutschland, insbesondere zum Land Baden-Württemberg, wurden auf wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Ebene sowie im Hochschulbereich verstärkt. Damit werden vor allem die beruflichen und persönlichen Chancen der Jugendlichen aus dem Raum Rhône-Alpes gefördert. Das Abkommen zwischen dem DFJW und der Region Rhône-Alpes ist das erste dieser Art. Es soll die Mobilität der Jugendlichen in allen Bereichen fördern und die Kompetenzen der am deutsch-französischen Austausch beteiligten Akteure steigern. Die auf die Initiative der Region und des DFJW zurückgehende Vereinbarung verfolgt ein doppeltes Ziel: Sie will die deutsch-französische Zusammenarbeit auf regionaler Ebene ausbauen und die vielfältigen Austauschmöglichkeiten auf einen erweiterten europäischen Raum ausdehnen. Die erste im Rahmen des Abkommens getroffene Maßnahme, ein Austausch von jungen Landesbeamten, werde bereits bald konkrete Ergebnisse zeigen, betonte Max Claudet. Kontakt: buffiere@ofaj.org



Jean-Jack Queyranne, Président de la Région Rhône-Alpes et Max Claudet, Secrétaire Général de l'OFAJ, signent la convention

Jean-Jack Queyranne, Président der Region Rhône-Alpes und Max Claudet, Generalsekretär des DFJW unterzeichnen das Abkommen

## Le jury franco-allemand décerne le Prix spécial de l'OFAJ à Paris

L'Office franco-allemand pour la Jeunesse, en coopération avec German Films, a constitué un jeune jury franco-allemand lors du « 10<sup>e</sup> Festival du Film allemand » qui a eu lieu du 12 au 18 octobre 2005 à Paris. Réuni pour la première fois cette année, ce jury était composé de sept candidats, âgés entre 18 et 28 ans, sélectionnés parmi plus de 150 candidatures reçues. Les membres ont été choisis en raison de leur intérêt pour le septième art, leur excellent niveau linguistique en allemand et en français et leurs qualités rédactionnelles puisqu'ils devaient rédiger la critique d'un film allemand.

A l'issue des projections des films de la section « Cinéma d'aujourd'hui », le jury a décerné, après délibérations communes et sous la direction d'un critique cinématographique, le « Prix spécial de l'OFAJ » à *Netto* du réalisateur berlinois Robert Thalheim, film déjà primé lors de la Berlinale en février dernier. Ce film recevra un soutien financier de l'OFAJ pour sa diffusion en France. L'action se situe dans le contexte social de l'Allemagne réunifiée et raconte l'histoire des retrouvailles entre un père chômeur et son fils adolescent. Le jury a été séduit par la qualité de l'interprétation des acteurs, l'acuité du regard du réalisateur sur la société et enfin la tendresse qu'il éprouve envers les personnages qu'il a mis en scène. L'OFAJ lance, d'ores et déjà, un appel à candidature pour la constitution du jury franco-allemand du Prix « Dialogue en perspective » pour l'édition 2006 de la Berlinale.

Contact : schmidt@ofaj.org



Harald Schmidt présente les membres du jury franco-allemand lors du 10<sup>e</sup> Festival du Cinéma allemand à Paris

Harald Schmidt stellt die Mitglieder der deutsch-französischen Jury beim 10. Festival du Cinéma allemand in Paris vor

## L'OFAJ signe une convention de partenariat avec la Région Rhône-Alpes

L'OFAJ et la Région Rhône-Alpes ouvrent la voie à un rapprochement entre jeunes Rhônealpins et jeunes du Bade-Wurtemberg. Jean-Jack Queyranne, Président du Conseil régional Rhône-Alpes, et Max Claudet, Secrétaire général de l'OFAJ, ont signé le 26 mai 2005 une convention de partenariat dans le cadre de l'action régionale de l'OFAJ sur le thème « *L'expérience franco-*

*co-allemande : un atout pour la construction européenne* ». La Région Rhône-Alpes s'est engagée depuis 1988 dans une politique volontariste d'ouverture européenne et de promotion de la Région. Ses relations avec l'Allemagne, notamment avec le Land du Bade-Wurtemberg se sont intensifiées dans le domaine économique, social, universitaire et culturel favorisant ainsi le développement professionnel et personnel des jeunes Rhônealpins. Ainsi, Rhône-Alpes est la première Région à formaliser un partenariat avec l'OFAJ. Cette coopération a pour objectif de favoriser la mobilité des jeunes comme facteur de développement des compétences grâce à l'échange franco-allemand. Cette initiative de l'OFAJ et de la Région Rhône-Alpes poursuit un double objectif : renforcer la coopération franco-allemande à l'échelon territorial et développer les échanges les plus divers au sein d'un espace européen élargi. La première

action de cette convention dont Max Claudet souligne qu'elle devra rapidement donner des résultats concrets sera l'échange des jeunes fonctionnaires territoriaux qui débutera fin 2005.

Contact : buffiere@ofaj.org

## Deutsch-französische Jury vergibt DFJW-Filmpreis in Paris

Im Rahmen des „10e Festival du Film allemand“, das vom 12. bis 18. Oktober 2005 in Paris stattfand, hat das DFJW in Zusammenarbeit mit German Films eine deutsch-französische Jury ins Leben gerufen. Sie setzte sich aus sieben filmbegeisterten Jugendlichen zwischen 18 und 28 Jahren aus Deutschland und Frankreich zusammen, die aus mehr als 150 Bewerbern ausgewählt wurden. Die Hürde war hoch: Die potentiellen Jurymitglieder mussten neben ihrem Interesse für Film und Kino hervorragende Kenntnisse der Sprache des Nachbarlandes vorweisen und eine stilistisch und inhaltlich überzeugende Filmkritik zu einem zeitgenössischen deutschen Film verfassen. Während des Festivals in Paris sah die Jury Beiträge aus der Rubrik „Cinéma d'aujourd'hui“, in der aktuelle deutsche Filme gezeigt wurden. Unter der Leitung eines Filmkritikers vergaben die jungen Deutschen und Franzosen zum Abschluss der Veranstaltung den „DFJW -Sonderpreis“. Er ging an den bereits auf der Berlinale ausgezeichneten Film „Netto“ des Berliner Jungregisseurs Robert Thalheim. Der Film handelt von einer Begegnung zwischen Vater und Sohn, die sich lange nicht gesehen haben und deren Wiedersehen auf beiden Seiten viele Fragen aufwirft. Die Jury war von der schauspielerischen Leistung der Hauptdarsteller, dem Blick des Regisseurs auf seine Umwelt sowie der Zärtlichkeit, mit der er Vater und Sohn porträtiert, begeistert. Mit der Auszeichnung erhält Thalheims Film eine finanzielle Unterstützung vom DFJW, die den Vertrieb in Frankreich fördern soll. Das DFJW nutzte das „10e Festival du Film Allemand“, um Kinobegeisterten anzukündigen, dass auch im kommenden Jahr bei der Berlinale eine deutsch-französische Jury dabei sein und den Preis „Dialogue en Perspective“ verleihen wird. Kontakt: schmidt@ofaj.org

## Lecture à deux voix à la Foire du Livre de Francfort

Trois jeunes traductrices littéraires françaises et allemandes ont eu l'honneur d'intervenir à la Foire du Livre de Francfort qui s'est déroulée du 19 au 23 octobre 2005. Elles participaient au programme destiné aux jeunes traducteurs littéraires que l'OFAJ organise conjointement avec la Foire du Livre de Francfort, le Bureau International de l'Édition Française (BIEF), le « Literarisches Colloquium Berlin » (LCB) et le Collège International de la Traduction d'Arles (CITL). Depuis cinq ans, le programme a pour objectif de donner aux traducteurs littéraires en début de carrière l'occasion de s'informer sur les structures éditoriales et les pratiques professionnelles de la traduction dans les deux pays, de partager leurs expériences avec d'autres traducteurs et d'établir des contacts décisifs pour la suite de leur parcours. Il facilite l'insertion professionnelle et favorise le développement d'un réseau franco-allemand. Comme chaque année, la traduction d'œuvres littéraires d'auteurs français et allemands tels que Leslie Kaplan, Christian Bernhard et Joël Egloff, était au centre du programme et a donné lieu à une lecture de leur traduction. Sur le stand d'ARTE, l'OFAJ a également présenté en coopération avec la chaîne franco-allemande « *Littérature en tandem* ». L'auteur, Leslie Kaplan, et sa traductrice, Sonia Finck, ont lu ensemble des extraits de « *Fever* ». Max Claudet, Secrétaire de l'OFAJ, a souligné devant un nombreux public l'importance de ce programme dans les activités culturelles de l'Office et sa notoriété auprès des grandes maisons d'édition.

## Deutsche und französische Literaturübersetzer lasen auf der Frankfurter Buchmesse

Drei junge Literaturübersetzerinnen aus Deutschland und Frankreich hatten die Ehre, auf der Frankfurter Buchmesse, die vom 19. bis 23. Oktober stattfand, lesen zu dürfen. Sie gehörten zu den diesjährigen Stipendiaten des vom DFJW in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse, dem Bureau International de l'Édition Française (BIEF), dem Literarischen Colloquium Berlin (LCB) und dem Collège International des traducteurs littéraires Arles (CITL) durchgeführten Förderprogramms für junge Literaturübersetzer. Seit fünf Jahren ermöglicht das Programm, Berufseinsteigern, Erfahrungen im deutsch-französischen Literaturbetrieb zu sammeln, berufliche Kontakte zu Verlagen zu knüpfen und sich mit Kollegen des Nachbarlandes auszutauschen. Damit soll ihnen der Weg ins Berufsleben erleichtert und der Aufbau eines deutsch-französischen Netzwerks von Literaturübersetzern vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt des Programms stand auch in diesem Jahr wieder die Übersetzung literarischer Werke von jungen Autoren aus Deutschland und Frankreich, wie Leslie Kaplan, Christian Bernhard und Joël Egloff. Auf der Frankfurter Buchmesse hatten die Stipendiaten die Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorzustellen. Am ARTE-Stand präsentierte das DFJW gemeinsam mit dem Fernsehsender außerdem „Literatur im Tandem“. Die Autorin Leslie Kaplan und ihre Übersetzerin Sonia Finck lasen gemeinsam aus dem Buch „Fever“. Max Claudet, Generalsekretär des DFJW, hob vor den zahlreichen Besuchern der Veranstaltung die Bedeutung dieses Programms für die DFJW-Aktivitäten im Kulturbereich hervor und erfreute sich dessen Bekanntheitsgrad bei den großen Verlagen.

## Aktuelles Actualité

### L'OFAJ participe à EXPOLINGUA à Berlin

Le 18e salon EXPOLINGUA consacré à la culture et à la langue ouvrira ses portes du 18 au 20 novembre 2005 à la *Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur à Berlin* à plus de 140 exposants de 20 pays dont des ministères allemands et étrangers, des instituts culturels, des tours opérateurs de séjours linguistiques, des éditeurs de logiciels de traduction et d'enseignement de langue et des guides linguistiques. L'OFAJ présentera sur le stand des méthodes innovantes d'apprentissage linguistique et répondra aux demandes des visiteurs. A cette occasion, l'OFAJ animera le vendredi 18 novembre à 11h30 un atelier sur les cours de langues et l'apprentissage linguistique dans le cadre des rencontres ou de formation d'enseignants. La méthode « *Tele-Tandem* » initiée par l'OFAJ, proposera à des élèves de découvrir la langue allemande grâce à des médias comme Internet ou la vidéoconférence. Les visiteurs pourront également s'informer sur les programmes individuels de l'OFAJ tels que le programme Voltaire ou le programme Brigitte Sauzay ainsi que les échanges de groupe. Une table ronde clôturera les conférences. Pour plus d'informations, contactez Chantal Louis-Williatte : [louis-williatte@ofaj.org](mailto:louis-williatte@ofaj.org)

### DFJW bei EXPOLINGUA in Berlin

Die 18. internationale Messe für Sprachen und Kulturen EXPOLINGUA öffnet vom 18. bis 20. November 2005 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin ihre Pforten. 140 Aussteller aus mehr als 20 Ländern, darunter Ministerien, Kulturinstitute, nationale und internationale Sprachschulen, Austauschorganisationen, Fachverlage für Sprachlehrbücher, Wörterbücher und Sprachführer, internationale Medien und Fachzeitschriften sowie Universitäten und Fachhochschulen aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Arbeit. Auch das DFJW wird auf der Messe vertreten sein. Experten geben am DFJW-Stand Auskunft über aktuelle Programme und beantworten individuelle Fragen. Zum Auftakt der Messe berichten am Freitag, den 18. November um 11.30 Uhr, Mitarbeiter des DFJW über deutsch-französische Sprachkurse und Sprachanimation in interkulturellen Begegnungen sowie Fortbildungsseminaren für Lehrer. Weiterhin wird das vom DFJW initiierte Projekt „Tele-Tandem“ vorgestellt, das Schülern durch den Einsatz des Internet im Unterricht eine neue Form des Spracherwerbs ermöglicht. Präsentiert werden auch die vom DFJW bezuschussten Programme im Schulaustausch, darunter Gruppen- und Individualprogramme wie „Voltaire“ oder „Sauzay“. Im Anschluss an die Vorträge gibt eine offene Gesprächsrunde Möglichkeit zur Diskussion. Auskünfte erteilt Chantal Louis-Williatte: [louis-williatte@ofaj.org](mailto:louis-williatte@ofaj.org)



## „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“ DFJW ruft zur Teilnahme an Zeitungsprojekt auf

Schüler, die schon immer einmal in die Rolle eines Journalisten schlüpfen wollten, können sich jetzt mit ihrer Schulklasse für die Teilnahme an „Jugend und Europa - Schüler machen Zeitung“ bewerben. Das Projekt gibt deutschen und französischen Jugendlichen die Gelegenheit, während eines Schüleraustauschs gemeinsam Artikel zu europäischen Themen zu verfassen und diese in den Tageszeitungen ihrer Heimatregionen in Frankreich und Deutschland zu veröffentlichen. Im Rahmen eines abschließenden Wettbewerbs prämiiert eine Jury die besten Beiträge. Das 2003 unter der Schirmherrschaft der beiden Außenminister erfolgreich gestartete Projekt richtet sich an Klassen der Jahrgangsstufen 10 bis 13, deren Schüler über Grundkenntnisse der französischen Sprache verfügen. Bis zum 30. November 2005 können Lehrer in Absprache mit der französischen Partnerschule beim DFJW ihre Bewerbung einreichen; Anmeldebogen sowie weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.dfwj.org](http://www.dfwj.org). Im Schuljahr 2004/2005 beteiligten sich an dem vom DFJW gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung organisierten Projekt „Jugend und Europa – Schüler machen Zeitung“ 33 deutsche sowie französische Klassen, das heißt rund 1.300 Schülerinnen und Schüler. Mit der Veranstaltung will das DFJW den projektbezogenen Schüleraustausch fördern und die Neugier auf das Nachbarland wecken. Jugendliche sollen für europäische Fragestellungen sensibilisiert, ihr Interesse für Europa gefördert werden. Darüber hinaus vermittelt das Projekt den Schülern einen kompetenten Umgang mit dem Medium Tageszeitung und gibt ihnen Einblicke in die Arbeit eines Journalisten.

Kontakt: [reuter@dfwj.org](mailto:reuter@dfwj.org)



Les journalistes en herbe se familiarisent avec les journaux quotidiens

Bevor die Teilnehmer in die Rolle eines Journalisten schlüpfen, lernen sie das Medium Tageszeitung besser kennen

## « Les jeunes écrivent l'Europe » L'OFAJ invite les lycéens à participer à un projet journalistique

Les élèves qui souhaitent se glisser dans le rôle de reporters peuvent dès à présent s'inscrire avec leur classe au projet « Les jeunes écrivent l'Europe ». Le temps d'un échange franco-allemand, de jeunes Français et Allemands peuvent rédiger ensemble des articles sur des thèmes liés à l'Europe et les publier dans la presse quotidienne régionale.

Les meilleurs articles seront récompensés par un jury à l'issue du concours final. Ce projet a été initié en 2003 sous le haut patronage des

ministres des affaires étrangères des deux pays. Les classes de la seconde à la terminale bénéficiant d'un partenariat avec une classe allemande peuvent d'un commun accord déposer leur candidature auprès de l'OFAJ sous couvert du rectorat. Les élèves devront disposer de bonnes connaissances de l'allemand. L'OFAJ accorde une somme forfaitaire pour les frais de voyage. La subvention est limitée à 25 élèves par classe. Le dossier d'inscription ainsi que des informations sur le déroulement du projet sont téléchargeables sur le site de l'Office : [www.ofaj.org](http://www.ofaj.org). La date de clôture des inscriptions est le 30 novembre 2005. Le projet « Les jeunes écrivent l'Europe », initié par l'OFAJ et l'ARPEJ (Association Région Presse Enseignement Jeunesse), avec le soutien de la Robert Bosch Stiftung entame sa troisième édition. 33 classes françaises et allemandes, soit plus de 1.300 élèves, ont participé à ce programme durant l'année scolaire 2004/2005. L'OFAJ souhaite ainsi renforcer les rencontres à thème dans le cadre scolaire et susciter l'intérêt des jeunes pour l'Allemagne. Les jeunes peuvent expérimenter divers styles journalistiques et tirer tous les bénéfices de cette rencontre d'un nouveau type.

Contact : [reuter@dfwj.org](mailto:reuter@dfwj.org)

## Posez toutes vos questions ! Un forum scientifique franco-germano-suisse pour chercheurs en herbe

Chercheurs en herbe et jeunes captivés par les sciences pourront laisser libre cours à leur passion lors du « Forum Einstein », manifestation franco-germano-suisse qui se tiendra à Munich du 9 au 13 novembre 2005.

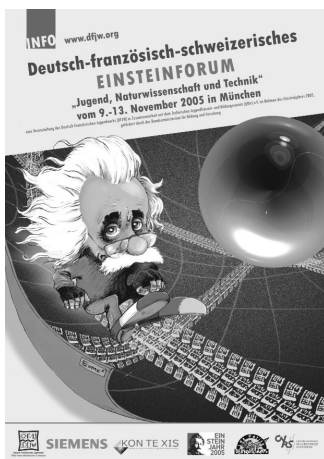
Des jeunes âgés de 14 à 17 ans pourront y exposer des projets collectifs dans divers domaines, tels que les sciences et les techniques, l'informatique, l'environnement et le développement durable, l'astronomie et discuter avec des chercheurs sur des thèmes d'actualité.

Parallèlement, de jeunes scientifiques invités par l'OFAJ participeront dans ce cadre à un séminaire franco-allemand reprenant la devise d'Albert Einstein « Le plus important est de ne pas cesser de poser des questions ». Les participants en apprendront plus sur la vie et l'œuvre du célèbre chercheur mondialement connu, lors d'ateliers et de conférences. Ils auront l'occasion de discuter de questions scientifiques et de visiter des instituts de recherche à Munich et dans ses environs. Le forum scientifique organisé par l'OFAJ en coopération avec le T.J.F.B.V (Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein) et le LJBV (Landesverband Jugendbildungswerke e.V. Saxe) est destiné à favoriser, au-delà des frontières, le dialogue scientifique. « L'objectif de cette manifestation est d'associer l'innovation, la formation et la recherche avec la connaissance mutuelle », précise Max Claudet, Secrétaire général de l'OFAJ.

Le Forum ouvert au public propose une visite interactive présentant une trentaine de projets et d'expériences. Contact : [schmidt@ofaj.org](mailto:schmidt@ofaj.org)

## Zeit zum Fragen stellen Nachwuchsforscher beim Deutsch-Französisch-Schweizerischen Wissenschaftsforum

Nachwuchsforscher und wissenschaftsbegeisterte Jugendliche können ihrer Leidenschaft auf dem Deutsch-Französisch-Schweizerischen Einsteinforum in München frönen. Vom 9. bis 13. November 2005 haben 14- bis 17-jährige die Gelegenheit, eigene Projekte aus den Bereichen Wissenschaft, Technik, Informatik, Umweltschutz und Astronomie vorzustellen und mit Forschern auf deutsch und französisch über aktuelle Themen aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik zu diskutieren. Auf Einladung des DFJW werden junge Wissenschaftler zwischen 18 und 25 Jahren gleichzeitig an einem deutsch-französischen Seminar teilnehmen, das unter Albert Einsteins Motto „Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen“ steht. In Workshops und bei Vorträgen sollen die Teilnehmer mehr über das Leben und Wirken Einsteins erfahren, über aktuelle wissenschaftliche Themen diskutieren und verschiedene Forschungseinrichtungen im Raum München besuchen. Das Wissenschaftsforum, das vom DFJW gemeinsam mit dem T.J.F.B.V (Technischer Jugendfreizeit- und Bildungsverein) sowie dem LJBV (Landesverband Jugendbildungswerke e.V, Sachsen) organisiert wird, soll den wissenschaftlichen Dialog über die Ländergrenzen hinweg fördern. „Innovation, Bildung und Forschung mit gegenseitigem Kennenlernen zu verbinden, ist das Ziel der Veranstaltung“, so die Generalsekretäre des DFJW, Max Claudet und Dr. Eva Sabine Kuntz. Das Forum öffnet seine Pforten auch für die Öffentlichkeit: Wissenschaftsbegeisterte Besucher sind dazu eingeladen, die rund 30 ausgestellten Projekte und Experimente anzuschauen und sich interaktiv daran zu beteiligen. Kontakt: [schmidt@ofaj.org](mailto:schmidt@ofaj.org)



## Deutsch-französische Radiowerkstatt vom 20. bis 25. November 2005 in La Rochelle

Bis zum 8. Mai 1945 wollten 18.000 deutsche Soldaten den U-Boot-Hafen La Rochelle gegen einen Angriff verteidigen, der niemals stattfand, weil die Alliierten alle ihre Anstrengungen auf den Vormarsch Richtung Deutschland richteten. Die Menschen in La Rochelle waren daher die letzten Franzosen, die die Befreiung feiern konnten. Haben die sechzig Jahre seither die Erinnerung an den Krieg verwischt? Wie sieht im täglichen Leben der Region die deutsch-französische Versöhnung aus? Baut man dort die Zukunft auf, indem man nicht mehr von der Vergangenheit spricht, oder setzen sich die Menschen in La Rochelle und ihre deutschen Gäste mit der Vergangenheit auseinander? Diesen und weiteren Fragen werden 10 junge Radiojournalisten aus Deutschland und Frankreich vom 20. bis 25. November 2005 in La Rochelle mit dem Mikrofon nachgehen. Das Seminar soll den Teilnehmern Gelegenheit geben, sich über die journalistischen Praktiken in beiden Ländern auszutauschen und die Berichterstattung beider Seiten des Rheins kritisch zu betrachten. Die Teilnehmer erarbeiten in binationalen Tandems unterschiedliche Aspekte des Rahmenthemas für eine gemeinsame deutsch-französische Sendung (Recherche, Interviews, Schnitt, Synchronisation, Produktion, Anmoderation). Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung von ZFP (Zentrale Fortbildung der Programm-Mitarbeiter von ARD/ZDF), Radio France und dem DFJW. Kontakt: froehling@ofaj.org



Une équipe franco-allemande à l'antenne  
Ein deutsch-französisches Journalistenteam bei der Arbeit

## Atelier radio franco-allemand du 20 au 25 novembre 2005 à La Rochelle

18.000 soldats allemands ont résisté jusqu'au 8 mai 1945 dans la base sous-marine de La Rochelle contre un éventuel assaut qui n'a pas eu lieu car les alliés avaient préféré renforcer leur présence sur le front à l'Est. Les habitants de La Rochelle étaient donc les derniers Français à fêter la Libération de la France. 60 ans après, les marées de l'Atlantique et le temps ont-ils lissé les souvenirs de guerre ? Comment la réconciliation franco-allemande est-elle vécue de nos jours dans cette région touristique ? Faut-il construire l'avenir en occultant le passé ou au contraire évoquer le passé avec les touristes allemands à La Rochelle ? Ces questions seront abordées par 10 jeunes journalistes de radios françaises et allemandes pendant un séminaire prévu à La Rochelle du 20 au 25 novembre 2005. Ce séminaire doit offrir la possibilité aux participants d'échanger leurs points de vue sur les pratiques journalistiques des deux pays et de porter un regard critique sur la façon de rendre compte de l'actualité des deux côtés du Rhin. Les participants élaborent en tandems binationaux les différents aspects du sujet choisi lors d'une émission commune franco-allemande (recherches, interviews, montage, doublage, production, animation). Ce programme d'échange est organisé conjointement par l'OFAJ, Radio France et la ZFP (Centre de formation de l'ARD et de la ZDF). Contact : froehling@ofaj.org

# Hinweise Information

## La Commission européenne soutient des projets de jumelages de villes Un nouveau programme « Citoyens pour l'Europe »

La Commission européenne souhaite, l'an prochain, accorder des subventions aux jumelages de villes qui devront présenter des projets favorisant le développement de la citoyenneté européenne. Des réseaux de villes et de communes devront être développés ou créés pour renforcer le dialogue entre citoyens de l'Union européenne. Les propositions de projets à réaliser entre le 1er septembre et le 31 décembre 2006 pourront être adressées à la Commission européenne avant le 1er mars 2006 .  
Plus d'informations sur le site : <http://europa.eu.int>

## La Ville d'Offenburg et la Fondation Hubert Burda décernent le Prix des traducteurs

La Ville d'Offenburg décernera pour la première fois en 2006 un prix pour traducteurs littéraires. Le premier prix doté d'une somme de 15.000 € et un prix d'encouragement d'un montant de 5.000 € seront attribués tous les deux ans. Priorité sera donnée aux contributions de traducteurs européens qui traduisent des œuvres littéraires en allemand. La Ville d'Offenburg et de la Fondation Hubert Burda ont pour objectif de récompenser des traductions littéraires qui contribuent à l'entente entre Européens.

## EU unterstützt Städtepartnerschafts-Projekte

Die EU will im kommenden Jahr zahlreiche Städtepartnerschaften unterstützen und ruft dazu auf, Vorschläge für Projekte und Veranstaltungen einzureichen, die dazu beitragen, dass Bewusstsein für Europa zu stärken. Neue und bereits bestehende Verbindungen und Netzwerke zwischen Städten und Gemeinden sowie lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und Verbänden sollen dabei ausgebaut und der Dialog zwischen EU-Bürgern verbessert werden. Anträge für Projekte, die zwischen dem 1. September und dem 31. Dezember 2006 beginnen, können noch bis zum 1. März 2006 eingereicht werden.  
Weitere Informationen im Internet unter: <http://europa.eu.int>

## Stadt Offenburg und Hubert Burda Stiftung vergeben Preis für Übersetzer

Die Stadt Offenburg vergibt im Jahr 2006 zum ersten Mal einen Preis für Literaturübersetzer. Die mit 15.000 Euro dotierte Hauptauszeichnung sowie ein mit 5.000 Euro dotierter Förderpreis sollen in Zukunft alle zwei Jahre verliehen werden. Berücksichtigt werden Übersetzer, die aus einer europäischen Sprache ins Deutsche übersetzen. Der von der Stadt Offenburg und der Hubert Burda Stiftung ins Leben gerufenen Preis soll die Kulturleistung hervorragender Literaturübersetzungen würdigen, die laut den Initiatorien wesentlich zur europäischen Völkerverständigung beitragen.



# Neuerscheinungen

## Nouvelles parutions

### Dokumentation zur Tagung: „Die Ganztagschule: Französische Erfahrungen - Zukunftsvisionen für die Verbindung von Bildung, Jugend und Sport in Deutschland?“

Seit die PISA-Studie die Schlagzeilen beherrscht, wird in Deutschland und Frankreich viel über das landeseigene Schulsystem und mögliche Reformansätze diskutiert. Dabei richtet sich der Blick immer wieder auch auf den Nachbarn. Am 1. und 2. Oktober 2004 fand in Berlin eine vom DFJW in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Deutschen Sportbund bzw. der Deutschen Sportjugend (DSJ) und der französischen Union Nationale du Sport Scolaire durchgeführte Tagung statt, die eine Plattform für den deutsch-französischen Erfahrungsaustausch bot und der Diskussion neue Impulse gab. Die Dokumentation umfasst die Beiträge der deutschen und französischen Referenten und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen. In den einzelnen Beiträgen werden die Besonderheiten des deutschen und französischen Schulsystems vorgestellt und miteinander verglichen. Dabei geht es unter anderem um die Frage nach der sozialen Einbettung der Schulen und die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Auswirkungen. Der Sport und die Rolle, die er in der Schule einnimmt, finden besondere Berücksichtigung. Die Dokumentation umfasst 100 Seiten und kann im Internet unter [www.dfwj.org](http://www.dfwj.org) (Rubrik DFJW / Veröffentlichungen) heruntergeladen oder beim DFJW unter [info@dfwj.org](mailto:info@dfwj.org) angefordert werden. Eine Fortsetzung der Tagung ist für Mai 2006 in Frankreich geplant.



und miteinander verglichen. Dabei geht es unter anderem um die Frage nach der sozialen Einbettung der Schulen und die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Auswirkungen. Der Sport und die Rolle, die er in der Schule einnimmt, finden besondere Berücksichtigung. Die Dokumentation umfasst 100 Seiten und kann im Internet unter [www.dfwj.org](http://www.dfwj.org) (Rubrik DFJW / Veröffentlichungen) heruntergeladen oder beim DFJW unter [info@dfwj.org](mailto:info@dfwj.org) angefordert werden. Eine Fortsetzung der Tagung ist für Mai 2006 in Frankreich geplant.

unter anderem um die Frage nach der sozialen Einbettung der Schulen und die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Auswirkungen. Der Sport und die Rolle, die er in der Schule einnimmt, finden besondere Berücksichtigung. Die Dokumentation umfasst 100 Seiten und kann im Internet unter [www.dfwj.org](http://www.dfwj.org) (Rubrik DFJW / Veröffentlichungen) heruntergeladen oder beim DFJW unter [info@dfwj.org](mailto:info@dfwj.org) angefordert werden. Eine Fortsetzung der Tagung ist für Mai 2006 in Frankreich geplant.

### Les actes du colloque :

### «Les systèmes éducatifs français et allemand : L'Allemagne peut-elle s'inspirer du modèle français ?»

En Allemagne comme en France, les résultats de l'étude PISA ont suscité de vifs débats sur les systèmes éducatifs et les réformes envisageables. Sur le plan des relations franco-allemandes, force est de constater que le modèle éducatif du voisin est pris en exemple pour d'éventuelles réformes au niveau national. En coopération avec le Ministère fédéral de l'Education et de la Recherche (Bundesministerium für Bildung und Forschung), le Deutscher Sportbund / la Deutsche Sportjugend et l'Union Nationale du Sport Scolaire (UNSS), l'Office franco-allemand pour la Jeunesse a organisé à Berlin les 1er et 2 octobre 2004 un colloque sur ce thème dans le cadre de « l'Année Européenne de l'Education par le Sport (AEES) ». Le document présente les réflexions sur les systèmes éducatifs français et allemands menées lors de ce forum d'échange d'expériences entre la France et l'Allemagne, qui avait pour objectif de faire naître de nouvelles idées. Il est notamment question des répercussions du système scolaire sur la société et des vertus du sport et de son potentiel éducatif. Cette brochure de 100 pages peut être téléchargée sur le site Internet [www.ofaj.org](http://www.ofaj.org) (rubrique OFAJ/ publications) ou peut être commandée sur [info@ofaj.org](mailto:info@ofaj.org). La suite du colloque est prévue en mai 2006 en France.



## Das DFJW in Kürze / L'OFAJ en bref

**Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)** ist eine Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Standorten in Paris und Berlin. Seit seiner Gründung durch den Elyséevertrag im Jahr 1963 engagiert sich das DFJW dafür, die Neugier auf das andere Land und die Kultur des Anderen zu wecken, interkulturelles Lernen zu fördern, die berufliche Qualifizierung Jugendlicher zu unterstützen, bürgerschaftliches Engagement zu stärken, für die besondere Verantwortung Deutschlands und Frankreichs in Europa zu sensibilisieren und zum Erlernen der Partnersprache zu motivieren.

Das DFJW hilft seinen Partnern bei finanziellen, pädagogischen und sprachlichen Fragen des Austauschs. Es leistet Hilfe bei der inhaltlichen Vorbereitung und Analyse von Begegnungen, informiert und berät. Dabei greift das DFJW immer wieder aktuelle Themen auf, die die Jugend in beiden Ländern bewegen (Jugendkultur, bürgerschaftliches Engagement, wissenschaftlich-technische Themen, Zukunft Europas...).

Die Arbeit des DFJW steht in einem europäischen Zusammenhang. Die vom DFJW unterstützten Programme mit Drittländern beinhalten nicht nur interkulturelle Lernprozesse, sondern fördern auch die Entwicklung des Jugendaustauschs in Süd- und Südosteuropa sowie zunehmend auch im Mittelmeerraum. Das DFJW leistet damit in den unterschiedlichen Bereichen einen Beitrag zur europäischen Integration.

Anzahl der Teilnehmer seit 1963: 7 Millionen Jugendliche; Anzahl der geförderten Programme seit 1963: 250 000 Begegnungen.

**L'Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ)** est une institution au service de la coopération franco-allemande, avec deux adresses, l'une à Paris, l'autre à Berlin. Depuis sa création par le Traité de l'Elysée en 1963, cet organisme a pour objectif de susciter l'intérêt et la curiosité pour l'autre pays, favoriser et soutenir l'apprentissage interculturel, la formation professionnelle, l'engagement des jeunes, de contribuer à la prise de conscience d'une responsabilité politique commune de la France et de l'Allemagne envers l'Europe et de promouvoir l'apprentissage de la langue du partenaire.

L'OFAJ aide ses partenaires par son soutien financier, pédagogique et linguistique, par sa réflexion sur les contenus des rencontres, par son action d'information et de conseil. L'OFAJ propose des activités dans tous les domaines concernant les jeunes (« culture jeune », citoyenneté, sciences et techniques, avenir de l'Europe...).

Le travail de l'OFAJ s'inscrit dans un contexte européen. Les programmes avec des pays tiers soutenus par l'OFAJ contribuent à l'apprentissage interculturel, au développement des échanges de jeunes en Europe de l'Est et du Sud-Est ainsi qu'avec le monde méditerranéen. L'OFAJ apporte ainsi sa contribution à la construction européenne dans les domaines les plus variés.

Nombre de participants subventionnés depuis 1963 : 7 millions de jeunes.  
Nombre de programmes subventionnés depuis 1963 : 250 000 rencontres.

# Termine / Agenda

## **Du 9 au 13 novembre 2005 - 9. bis 13. November 2005 - München**

Forum Einstein franco-germano-suisse et séminaire scientifique  
« Jeunesse, Sciences et Nouvelles Technologies »  
Plus d'infos : schmidt@ofaj.org

Deutsch-Französisch-Schweizerisches Einsteinforum und Seminar  
„Jugend, Naturwissenschaft und Technik“  
Mehr Infos: schmidt@ofaj.org

## **Du 10 au 20 novembre 2005 - 10. bis 20. November 2005 - Berlin**

EXPOLINGUA - 18e salon international des langues et des cultures.  
Stand de l'OFAJ et conférences.  
Plus d'infos : louis-williatte@ofaj.org

EXPOLINGUA - 18. Internationale Messe für Sprachen und Kultur.  
DFJW-Infostand und Vorträge.  
Mehr Infos : louis-williatte@ofaj.org

## **Du 18 au 20 novembre 2005 - 18. bis 20. November 2005 - Strasbourg**

Réunion d'évaluation de l'animation linguistique  
Plus d'infos : holtkamp@dfjw.org

Auswertungstagung zur Sprachanimation  
Mehr Infos : holtkamp@dfjw.org

## **Du 20 au 25 novembre 2005 - 20. bis 25. November 2005 - La Rochelle**

Atelier radio franco-allemand pour jeunes journalistes  
Plus d'infos : froehling@ofaj.org

Deutsch-französische Radiowerkstatt für junge Journalisten  
Mehr Infos: froehling@ofaj.org.

## **Du 25 au 27 novembre 2005 - 25. bis 27. November 2005 - Evian**

Réunion des établissements des réseaux sections européennes  
et sections bilingues  
Plus d'infos : bontems@dfjw.org

Auswertungstagung der Schulen mit bilingualem Zug  
und der Sections européennes  
Mehr Infos : bontems@dfjw.org

## **Du 30 novembre au 2 décembre 2005 - 30. November bis 2. Dezember 2005 - Paris**

Séminaire dans le cadre des échanges franco-allemand  
des enseignants du 1er degré  
Plus d'infos : granoux@dfjw.org

Seminar im Rahmen des deutsch-französischen  
Grundschullehreraustauschs  
Mehr Infos : granoux@dfjw.org

## **Du 9 au 11 décembre 2005 - 9. bis 11. Dezember 2005 - Marly-le-Roi**

Réunion d'évaluation des cours de langue binationaux  
Plus d'infos : zeyen@dfjw.org

Auswertungstagung der binationalen Sprachkurse  
Mehr Infos : zeyen@dfjw.org

*Alle Angaben ohne Gewähr  
Aktueller Kalender im Internet unter [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)*

*Sous réserve de modifications ultérieures  
Calendrier actualisé sur Internet : [www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)*

### **Editeur / Herausgeber :**

Responsables de la publication / Verantwortlich : Max Claudet, Dr. Eva Sabine Kuntz  
Rédaction / Redaktion : Annaïg Cavillan, Corinna Fröhling, Julia Kronberg, Annie Lamiral  
Graphisme / graphische Gestaltung: L.C Création • Impression / Druck: SIS Arcueil

© OFAJ / DFJW – 11/2005

Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ)  
51, rue de l'Amiral-Mouchez, F-75013 Paris  
Tél : 01 40 78 18 18 - Fax : 01 40 78 18 88  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)  
Molkenmarkt 1 - D-10179 Berlin  
Tel : 030/288 757 -0 - Fax : 030/288 757 - 88  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)